

Orgel

Die zweimanualige, mit 13 Registern ausgestattete Orgel ist das erste Werk des jungen Orgelbaumeisters Michael Becker aus Kupfermühle bei Hamburg. Gebaut wurde sie für diese Kirche 1989 aus massivem Eichenholz, das Pfeifenwerk aus Zinn-Bleilegerungen bzw. aus Birnen- und Eichenholz.



Fenster

Die Bleiglasarbeit wurde 1951 von Schwester Hildegard Birks, die auch das Altarbild malte, gestaltet.

Der rechte Türflügel zeigt das Sakrament der Taufe, dargestellt mit dem weißen Taufkleid und der Taufkerze, darüber die Krone Gottes. Am unteren Bildrand trinken Fische vom lebendigen Taufwasser.



Der linke Türflügel symbolisiert die Firmung mit dem Siegeskranz, der Hl. Schrift und dem „Schwert des Glaubens“, unten Öllampe und Öllämpchen, daneben eine Schale mit Weintrauben.

Kolpingstein

Außen an der Südseite der Kirche zum Gemeindehaus hin befindet sich der Kolping-Gedenkstein.

Er wurde anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens der Kolpingfamilie Syke im Dezember 2005 aufgestellt.

Gestaltet hat den Stein der Syker Bildhauer Dietmar Franz.



Kirchengebäude



Erbaut wurde die Kirche 1951 nach Plänen des Architekten Georg Lippmeyer (Düsseldorf) unter der Bauleitung von Herrn Bartz (Syke). Die Bauleute kamen allesamt aus der Kirchengemeinde.

Gegliedert durch 5 Holzjoche ist das Kirchenschiff 21 Meter lang und 10 Meter breit, der durch Stufen aus Oberkirchner Sandsteinplatten abgesetzte Altarraum misst 4,60 x 6 Meter.

Die Kirche bietet etwa 250 Sitz- und Stehplätze.

Sie ist dem Völkerapostel Paulus geweiht.

Im Turm der Kirche befinden sich zwei Glocken aus Niederschlesien. Die große Glocke mit der Tonlage „h“ wurde 1754 in Neiße gegossen, die kleine mit der Tonlage „cis“ 1770 in Hirschberg.



Katholische Kirchengemeinde St. Paulus - Syke

Herzlich
willkommen
in St. Paulus

Wissenswertes
über
unsere Kirche

Katholische Kirchengemeinde St. Paulus

Auf den Würden 15 • 28857 Syke
Tel. (0 42 42) 95 84-0 • Fax (0 42 42) 95 84-84
www.sankt-paulus.de • e-mail: info@sankt-paulus.de

Altarbild

Das Altarbild wurde 1951 gemalt von Schwester Hildegard Birks von der Schwesternschaft St. Bonifatius e.V. Hiddesen/Detmold. Das Bild zeigt im Typus eines Triumphkreuzes einen überlebensgroßen, in kostbarem Umhang gekleideten Christus, rechts neben ihm Petrus mit Schlüssel und Fischernetz sowie den Patron der Gemeinde Paulus mit Schwert und Schriftrolle. Links befinden sich die Mutter Jesu und der Lieblingsjünger Johannes, dargestellt mit einem Abendmahlskelch.



Altar

Nach der Liturgiereform wurde 1969 ein neuer Altar mittig im Chor platziert.



Am Scheitelpunkt der nach unten geschwungenen Altarbeine befindet sich eine kleine Steinplatte, unter der Gebeine der römischen Martyrer Probus, Simplus und Chara aufbewahrt werden.

Tabernakel

Die Türen des Tabernakels, in dem das Heilige Brot aufbewahrt wird, sind aus gehämmertem Kupfer und tragen die Inschrift: „Venite et sumite - vitam de morte“ (lat.) = „Kommt und seht! - Leben durch den Tod“.



Ambo

Der zur Wortverkündigung dienende Ambo zeigt vor einer gehämmerten Kupferplatte (in Korrespondenz zum Tabernakel) sich in Wellen bewegende Fische; eine Schmiedearbeit, die vor der Liturgiereform die Kommunionbänke zierte. Hinten in der Kupferplatte befindet sich die Inschrift mit dem Jesus-Ruf: „Duc in altum“ (lat.) = „Fahr hinaus, wo es tief ist!“ (vgl. Lk 5,4).



Marienstatue

Die Skulptur zeigt Maria mit dem Jesuskind auf dem Arm, geschaffen hat sie 1972 der Bildhauer Wilm Boening. Im Jahre 2000 wurde sie umrahmt mit einer Mandorla - einem mandelförmigen Heiligenschein -, die Jürgen Harz (Henstedt) aus Lindenholz geschnitzt hat.



Kerzenleuchter

Mit 39 Leuchtern symbolisiert der Kerzenständer den brennenden Dornbusch (vgl. Ex 3), der für die Gegenwart Gottes steht. Gestaltet hat ihn 2001 Franz Hagdorn aus Hollage.



Paulusfigur

Die 1998 aus Lindenholz gestaltete Skulptur hat Hermann Pohl (Kassel) geschaffen. Sie zeigt Paulus bei der Taufe Lydias, die als die erste zum Christentum bekehrte Bewohnerin von Philippi gilt (vgl. Apg 16,11-15). Paulus ist dargestellt mit Schreibutensilien auf dem Rücken. Seine wechselvolle Lebensgeschichte veranschaulichen Gefängnisgitter, eine sich windende Schlange der Versuchungen und eine Heuschrecke (Symbol der Bekehrung). Lydia steht im Taufwasser, dessen Lebendigkeit durch Delphin, Fisch und Seepferdchen verdeutlicht wird.



Taufstein

Das Taufbecken wurde 1955 aus geschliffenem Naturstein „Jura hell“ gearbeitet. Es trägt die ringförmige Inschrift: „Ihr seid Kinder Gottes + Ihr habt angezogen“ (vgl. Gal 3).



Kreuzweg

Der aus Holz geschnitzte Kreuzweg zeigt in 14 Stationen den Leidensweg Jesu: (1) Jesus wird zum Tode verurteilt, (2) Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern, (3) Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz, (4) Jesus begegnet seiner Mutter, (5) Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen, (6) Veronika reicht Jesus das Schweißbuch, (7) Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz, (8) Jesus begegnet den weinenden Frauen, (9) Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz, (10) Jesus wird seiner Kleider beraubt, (11)



Jesu wird ans Kreuz geschlagen, (12) Jesus stirbt am Kreuz, (13) Jesus wird vom Kreuz genommen, (14) Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt.

Auferstehungsbild

In Weiterführung des Kreuzweges befindet sich unter dem Orgelboden links ein Auferstehungsbild Jesu.



Wandleucher

Auf die schmiedeeisernen Wandleuchter sind die christlichen Tugenden und die Früchte des Heiligen Geistes geschrieben, jeweils verdeutlicht durch ein Symbol wie Fisch, Anker, Flamme, Ringe, Taube, die Sonne. Vorn rechts befindet sich das rot brennende Ewige Licht, das für die Gegenwart Christi steht. Es trägt die Buchstaben A + Ω und als Symbol einen Sichelmond sowie einen Stern.

